J. N. 14090

K. K. HOF-BURG
THEATER DIRECTION

Carlsbad d. 28. Juli 1873

Ich habe die erste Hälfte Ihres „Perseus", werther Herr, mit Widerstreben, die letzten zwei Akte mit großem Antheil gelesen. Die geistige Führung des Perseus=Charakters erzwingt sich in der zweiten Hälfte Theilnahme und Achtung. Leider ist die Anlage und Führung bis zur Höhe des Stücks dergestalt abstrakt, jäh, und – gestatten Sie mir das übel klingende Wort – so schwülstig, daß ein Theaterpublicum dabei nicht Stand halten könnte.

Ich würde Ihnen rathen, die Arbeit ruhen zu lassen bis zu reiferen Jahren. Dann wahrscheinlich gelingt es Ihnen, diesem spröden Stoffe natürliche Uebergänge und der Römerin Aurelia auch weibliche Empfindungen einzuhauchen. In der Jugendstimmung überspringt man gern die Zwischenräume, um einen idealen Charakter blank hinzeichnen zu können.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Laube.

Von Laube aus Karlsbad
1853 über Perseus
N° 3

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.